



Presseinformation

„3 Jahre AVE in der Slowakei – Vom Startup zum Komplettanbieter am slowakischen Abfallmarkt“

**Freitag, 13. November 2009, um 10:00 Uhr
Restaurant UFO, Nový Most, Bratislava**

Ihre Gesprächspartner

Dr. Leo Windtner

Generaldirektor Energie AG Oberösterreich

Mag. Helmut Burger

Geschäftsführer AVE Energie AG OÖ Umwelt GmbH

Luboš Kaman

Geschäftsführer AVE Slowakei

Die AVE Gruppe, eine 100% Tochter des oberösterreichischen Infrastrukturkonzerns Energie AG, ist seit fünf Jahren international tätig. Nach der Tschechischen Republik und Ungarn war die Slowakei das dritte Land, in das die AVE Expansionsschritte setzte. Mittlerweile hat sich das Unternehmen dort zum viertgrößten Entsorger und zum Komplettanbieter am nationalen Abfallwirtschaftsmarkt entwickelt.



Die Slowakei zählt somit neben Österreich, Tschechien und Ungarn zu den Kernmärkten der AVE. Ausgehend von 13 Standorten betreut das Unternehmen in der Slowakei mit 255 MitarbeiterInnen 1000 Gewerbe- und Industriekunden sowie 100 Städte und Gemeinden mit insgesamt über 110.000 Einwohnern und erwirtschaftet einen Umsatz von 12 Millionen Euro.

In 3 Jahren zur Nummer 4 und zum Komplettanbieter am slowakischen Abfallmarkt

Dem operativen Markteintritt vorausgegangen war im Mai 2006 die Gründung der AVE SK odpadové hospodárstvo s.r.o. als 100% Tochtergesellschaft der AVE Energie AG Oberösterreich Umwelt GmbH. Die neu gegründete Ländergesellschaft erwarb im Dezember des gleichen Jahres 40 % der in Bratislava ansässigen A.R.W. Recycling Slovakia s.r.o., einem Unternehmen, das vorwiegend im Bereich Gewerbe- und Industriekunden tätig war. Im Jänner 2007 folgte die Eröffnung der AVE-Unternehmenszentrale in der slowakischen Hauptstadt.



3 Monate danach übernahm die AVE die am Markt sehr gut etablierte ostslowakische Gesellschaft V.O.D.S., a.s., Spezialist für die Aufbereitung von Altreifen sowie der Erzeugung von Reifengummigranulat für Sport- und Bodenbeläge für Spielplätze usw. Für die Kommunalen und gewerblich-industriellen Kunden wurde das Unternehmen AVE – V.O.D.S. odpadové hospodárstvo a.s. gegründet. Im Mai 2007 erfolgte die Übernahme von 70% der Technischen Dienste in der Stadt Tornaľa. Damit war das erste PPP-Modell der AVE Gruppe in der Slowakei besiegelt und weitere sollten folgen. Das nächste schon im November 2007, abgeschlossen mit der Gemeinde Jasov. Dort begann die AVE mit der Errichtung der modernsten Deponie der Ostslowakei.

Neben dem Bemühen um kommunale Kunden verstärkte die AVE schließlich im Frühjahr 2008 vor allem in der Ostslowakei ihre Bemühungen um Gewerbe- und Industriekunden.

Im Jahr 2009 wurde die AVE Slowakei zum Alleineigentümer der AVE Bratislava s.r.o. und eröffnete ihren in unmittelbarer Nähe zum Flughafen neu errichteten Standort. Diese Betriebsstätte dient nun auch der offensiven Marktbearbeitung in der West-Slowakei.

„Als Unternehmen, das mehrheitlich im Besitz des Landes Oberösterreich steht, betrachten wir es als klare Aufgabe, auch andere Länder mit österreichischem Know-how zu unterstützen und österreichische Umwelttechnologie zu exportieren“, erklärt Helmut Burger, Geschäftsführer der AVE OÖ Umwelt und untermauert diesen Anspruch mit Zahlen. Über 15 Millionen Euro seien seit Markteintritt in die Modernisierung der Abfallwirtschaft in der Slowakei investiert worden.

„Profitiert haben wir dabei vom Know-how unserer Schwestergesellschaften in Österreich, Tschechien und Ungarn. Das hat uns entscheidende Wettbewerbsvorteile gebracht und sicher gestellt, dass hier modernste Technologien etabliert werden können“, so Luboř Kaman, Geschäftsführer der AVE Slowakei. Das Geld fließt dabei in den Aufbau kommunaler Sammelsysteme ebenso wie in die Modernisierung der Sammellogistik inklusive des dazugehörigen Fuhrparks oder in die Errichtung von modernen Deponien.

Die gesamte verfügbare Deponiekapazität der AVE in der Slowakei wird nach Abschluss aller Ausbaustufen rund zwei Millionen Kubikmeter betragen. Diese neu errichteten Deponien erfüllen die höchsten technischen Standards und übertreffen damit die geltenden Umweltschutzbestimmungen des slowakischen Gesetzgebers. Jüngste Beispiele dafür sind die Deponien in Jasov und Senec.



Neue Deponieprojekt in Jasov und Senec

Die Deponie liegt rund 20 Kilometer östlich der Stadt Kosice. Im November 2007 hat die AVE mit der Gemeinde Jasov ein PPP Modell abgeschlossen und die AVE – V.O.D.S. Jasov s.r.o. gegründet, die als Deponiebetreiber fungiert. Das AVE hält daran 70, die Gemeinde Jasov 30 Prozent. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 08/09 wurde in Jasov die modernste Deponie der Ostslowakei errichtet. Der technische Standard übersteigt in vielen Bereichen die Vorgaben des Gesetzgebers. So wurde beispielsweise eine stärkere Abdichtungsfolie als vorgeschrieben verwendet. Die Kapazität liegt bei rund 50.000 Kubikmetern und kann auf bis zu 1 Million Kubikmeter erweitert werden.

Erst letzte Woche konnte eine neue Deponie in Senec – Nähe der Hauptstadt Bratislava eröffnet werden. Die Kapazität beträgt rd. 500.000 m³. Es wurden 6,2 Mio. EUR in eine nachhaltig sichere Entsorgungsschiene für die Region investiert.

ISO zertifizierte Qualität und Nachhaltigkeit

„Gerade diese hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards machen die AVE zum wertvollen Partner für Kommunen, Handel, Gewerbe und Industrie. Und das in allen Ländern, in denen wir am Markt auftreten“, betont Leo Windtner, Generaldirektor der AVE Mutterkonzerns, der Energie AG Oberösterreich. Denn eine nachhaltig sichere Abfallwirtschaft und hohe Qualitätsstandards von der Abhollogistik bis hin zur umweltschonenden Behandlung und Entsorgung der einzelnen Abfallfraktionen gewinnen ständig an Bedeutung.



Zahlen, Daten und Fakten zur AVE Slowakei

- 13 Standorte (Karte mit technischen Details der Anlagen)
- 255 MitarbeiterInnen

Umsatz:

~ 12 Millionen Euro

Leistungen:

- Kommunale Dienstleistungen für rund 110.000 Einwohner in mehr als 100 Städten und Gemeinden
- Gewerbe- und Industrieabfallentsorgung für an die 1000 Kunden
- Altlastensanierungsprojekte in Partizanske und Ruzin

Anlagen:

- Kechnec: Größte Altreifenaufbereitungsanlage der Slowakei (20.000t Kapazität)
- Kosice: Elektroschrottaufbereitung mit einer Kapazität von 2.000t/Jahr
- Bratislava, Cecejovce, Tornala, Stakcin: 4 Papierpressen (ca. 10.000 t/Jahr)



Deponien:

Jasov, Senec, Tornala: 3 Deponiestandorte mit einer Gesamtkapazität von fast 1 Mio. m³,
Erweiterung um zusätzliche 2 Mio. m³ möglich

Fuhrpark:

34 LKW (Durchschnittsalter rund 2 Jahre)

Qualität, Sicherheit und Umweltschutz:

Alle Standorte der AVE in der Slowakei sind ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001
zertifiziert.

Corporate Data AVE:

In Österreich, Bayern, Moldawien, Rumänien, Slowakei, Südtirol, Tschechien, Ukraine und in Ungarn bietet die AVE ihre umfassende Leistungspalette als integriertes Entsorgungsunternehmen mit eigenen Anlagen an. Die Firmenzentrale ist in Linz, die AVE Gruppe beschäftigt rund 5.200 Mitarbeiter an 160 Standorten. Die AVE ist eine Konzerngesellschaft des oberösterreichischen Infrastrukturkonzerns Energie AG Oberösterreich.

Der Konzern ist über seine operativen Tochterunternehmen und Beteiligungen in den Sparten Energie (Strom, Gas, Wärme), Entsorgung und Wasser tätig und setzte zuletzt 1.520,1 Mio. Euro um.

Weitere Infos unter www.energieag.at bzw. www.ave.at

Kontaktdaten:

AVE Energie AG Umwelt GmbH

A-4020 Linz, Böhmerwaldstraße 3

Bernd Schützeneder

Marketing/Pressesprecher

Büro: A-4021 Linz, Böhmerwaldstraße 3

Telefon: +43 (0) 50 283 8355 Fax: +43 (0) 50 283 5 8355

Mobil: +43 (0) 664 60 283 8355



bernd.schuetzeneder@ave.at, www.ave.at

Bratislava, 13. November 2009